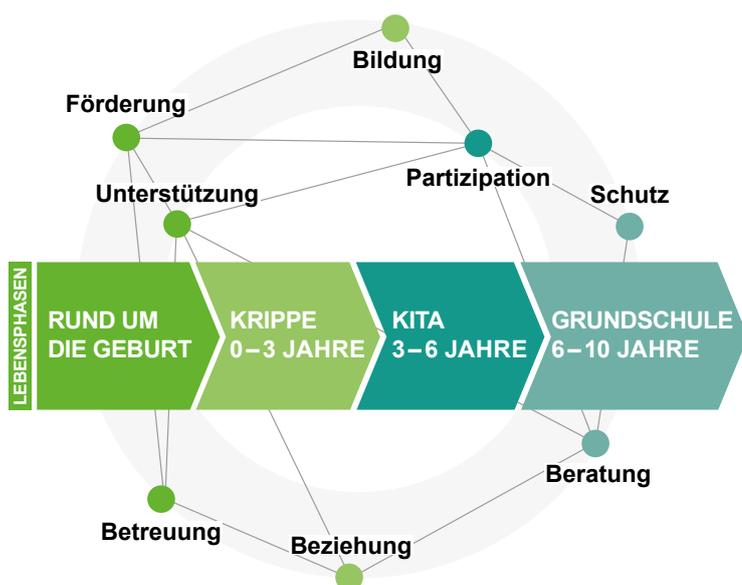


LEITBILD GEGEN KINDERARMUT

ABMILDERUNG VON KINDESSPEZIFISCHEN ARMUTSFOLGEN DURCH PRÄVENTIONSKETTEN IM LANDKREIS OSNABRÜCK (LKOS)

Mit dem Programm „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ widmet sich der Landkreis dem Aufbau kommunaler Präventionsketten für Kinder und ihre Familien.



Im Zentrum stehen die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien. Gleiche Entwicklungs- und Teilhabechancen für alle bedeutet Förderung und Unterstützung von allen Kindern ungeachtet ihrer ethnischen und kulturellen Herkunft, Religion, Geschlecht sowie dem sozialen Status ihrer Familien.

Der Aufbau einer kommunalen Präventionskette für Kinder erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller relevanten Akteur*innen: Dafür ist ein gemeinsames Verständnis von Kinderarmut notwendig.

Darstellung in Anlehnung an LVG & AFS (2013):
Werkbuch Präventionskette: Herausforderungen und Chancen
beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen, Hannover.

EIN GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS VON KINDERARMUT IM LKOS

Kinderarmut ist ein komplexes, strukturelles Phänomen und bedeutet nicht nur, über geringe finanzielle Mittel zu verfügen. Dementsprechend genügt es nicht, Armut anhand der Armutsgefährdungsquote zu beurteilen. Kinder- bzw. Familienarmut ist eine Lebenslage, in der die Handlungsspielräume der Familie in allen Dimensionen – Gesundheit, soziale Teilhabe, Bildung und kulturelle Teilhabe sowie materielle Versorgung – essenziell eingeschränkt sind. Arme Kinder erleben häufiger soziale Ausgrenzung und haben geringere Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe und ein gesundes Aufwachsen.

Allen Aktivitäten zur Armutsprävention für Kinder und ihre Familien im Landkreis Osnabrück liegt das folgende Verständnis von Kinderarmut zugrunde:

KINDERARMUT

bedeutet, verminderte Chancen auf gesundes Aufwachsen, einen Zugang zu Bildung sowie soziale und kulturelle Teilhabe zu haben. Sie steht mit geringen finanziellen Möglichkeiten sowie dem Bildungsstand der Eltern in Zusammenhang und schränkt die Handlungsspielräume von Kindern und ihren Familien in unserer Gesellschaft ein.

Das gemeinsame Verständnis von Kinderarmut schließt folgende Aspekte mit ein:

- **Gesundes Aufwachsen** wird ganzheitlich betrachtet und bedeutet einen Zustand des vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens (WHO 1948).
- **Finanzielle Möglichkeiten** werden in Bezug auf den Standard der Gesellschaft, in der man lebt, betrachtet und gemessen.*



Der Landkreis setzte sich zu Beginn des Programms Präventionsketten in fachdienstübergreifender Abstimmung folgende operative Teilziele zur Bekämpfung von Kinderarmut:

- Instrumente aus Jugendhilfe, Gesundheitsförderung, Sozialbereich und Bildung sind abgestimmt, ergänzen sich gegenseitig und verbessern so die Entwicklungs- und Teilhabechancen aller Kinder im Landkreis Osnabrück.
- Alle Kinder im Landkreis Osnabrück haben Zugang zu Unterstützungsleistungen.
- Die Übergänge zwischen biografischen Phasen werden begleitet, sodass Bildungswege im Landkreis Osnabrück bruchlos gestaltet sind.

An diesen Teilzielen richtet der Landkreis Osnabrück sein Handeln aus.
Sie bilden die Basis für alle Umsetzungsschritte im Rahmen von Armutsprävention für Kinder.

GRUNDSÄTZE FÜR EINE GANZHEITLICHE PRÄVENTIONSKETTE IM LKOS

Das **Leitbild gegen Kinderarmut** im Landkreis Osnabrück soll darüber hinaus einen Handlungsrahmen für eine nachhaltige Strategie für ein Aufwachsen im Wohlergehen für alle Kinder schaffen. Folgende Grundsätze dienen hierbei zur Orientierung:

SENSIBILISIERUNG FÜR KINDERARMUT

Sensibilisierung für Kinderarmut bedeutet, sie wahrzunehmen und als festen Bestandteil von Politik, Verwaltung, sozialen Einrichtungen und Netzwerken im Landkreis Osnabrück nachhaltig zu verankern.

QUALIFIZIERUNG VON FACHKRÄFTEN

Alle Fachkräfte im Landkreis Osnabrück haben ein gemeinsames Verständnis von Kinderarmut. Dies kann im Rahmen des Aufbaus von Präventionsketten von der Koordinierungsstelle unterstützt werden. Zur Erlangung von Kompetenzen zur Initiierung und Vernetzung kommunaler Armutsprävention für Kinder ist eine weitere Qualifizierung in Form von Fortbildungen und Fachtagen sinnvoll und notwendig.

VERNETZUNG FINDET STATT

Nutzung der Synergien zwischen allen relevanten Akteur*innen im Landkreis Osnabrück durch Schaffung von Möglichkeiten zum regelmäßigen Austausch, z. B. in Netzwerken, bei Fachtagungen oder runden Tischen.

BETEILIGUNG VON KINDERN UND ELTERN

Schaffen von Möglichkeiten zur Beteiligung in den Gemeinden des Landkreises Osnabrück, z. B. durch Befragungen, Diskussionsrunden und Gespräche bei Begegnungsmöglichkeiten oder auch durch konkrete Ansprache in den einzelnen Einrichtungen.

UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN UND BILDUNG FÜR ALLE ERMÖGLICHEN

Bildung für alle zu ermöglichen bedeutet, Eltern und ihre Kinder niedrigschwellig mit Informationen und Angeboten in Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen zu unterstützen. Durch den Abbau von Bürokratie, z. B. bei Anträgen zum Bildungs- und Teilhabepaket, werden Teilhabechancen für alle Kinder verbessert.